

WILLKOMMEN IN DEN DÜNEN UND POLDER DES ZWIN IN KNOCKE



Das Zwin kennen Sie schon, aber kennen Sie auch das anliegende Naturgebiet von 222 Ha? Zusammen mit dem großem Naturschutzgebiet Het Zwin bildet das flämische Naturschutzgebiet der Dünen und Polder des Zwin einen zusammengefügteten Naturkern in der Zwinregion.

GESCHICHTE

Bis am Ende des 19. Jahrhunderts war dieses Dünen-, Wald- und Wiesengebiet noch in ständiger Entwicklung unter dem Einfluss des Meeres. Es sah aus wie das heutige Zwin, mit Schlick, Groden und Wassergräben, auf der Meeresseite von einem Dünengürtel abgeschlossen. Die Dünen und Polder des Zwin bekamen ihre heutige Form als 1872-1873 der internationale Deich angelegt wurde, wodurch das Gebiet vom Meer abgeschlossen wurde.

Seitdem hat der Mensch deutliche Spuren in diesem jungen Dünengebiet hinterlassen. Auch die "Zwinbosjes" sind nicht auf natürlicher Weise entstanden, sondern wurden von Menschen angelegt. Sie wurden vor allem in den sechziger Jahren als Jagdwälder angelegt. Spontane Bewaldung gab es nur hier und dort. Die allerersten Tannenpflanzungen (Seetanne, Pinus pinaster) stammen schon von 1883 im Westen des Gebiets.

Während des Ersten Weltkrieges war dieses Dünengebiet von großer strategischer Bedeutung für den deutschen Besatzer. 1916 wurde mit dem Bau der „Batterij Bremen“ angefangen.

Der Bau eines Golfplatzes hatte einen großen Einfluss auf die Landschaft im Nordwesten des Gebiets. Ab dem Sommer 1929 konnte man dort Golf spielen, zwar zwischen den Schäfen, denn das Gelände wurde weiterhin als Wiese benutzt.

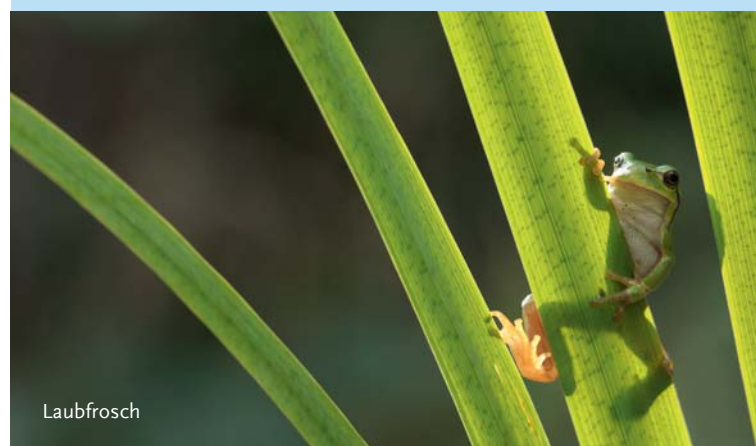
1929-1930 wurde eine Pferderennbahn gebaut. Die „Paardenmarktbeek“ wurde dabei teils betoniert, damit sie als Hindernis dienen konnte. Bis in den sechziger Jahren wurden jährlich internationale Springturniere organisiert.

Am Anfang der dreißiger Jahre wurde in der Kleyne Vlakte ein Flugplatz von 40 Ha gebaut. Beim Anfang des Zweiten Weltkrieges kam das Gelände in die Hände der belgischen Luftwaffe. Nach den deutschen Luftangriffen im Mai 1940 eroberten die Deutschen einige Tage später den Flugplatz und erweiterten ihn in westlicher Richtung bis 150 Ha. Während des Zweiten Weltkrieges wurde auch ein ausgedehntes Netz von Betonstraßen gebaut.



Damit der Flugplatz in der Kleyne Vlakte und die Verteidigungskomplexe im Norden der Dünen und Polder des Zwin verteidigt werden konnten, wurde am Anfang der vierziger Jahre ein Antitankgraben am Westen des Flugplatzes gebaut, der hier noch immer sichtbar ist. Auch auf der Wiese in der Kleyne Vlakte sind die Spuren des Antitankgrabens noch wahrnehmbar.

2002 wurde das Gebiet von den flämischen Behörden gekauft. Nach der Genehmigung des Verwaltungsplanes machte es zwischen 2004 und 2013 eine Umgestaltung durch dank zwei europäischer Projekte.



Laubfrosch

EUROPÄISCHE NATUR AUF SPITZENEBENE!

Durch den Übergang von Meer, Strand, Wald und Polder ist dies für eine Menge von Pflanzen und Tiere ein einzigartiges Gebiet in Belgien und Europa.

Sie finden dort von Europa geschützte Habitats mit seltenen Pflanzen, wie dem Bitteren Enzian, dem Knotigen Mastkraut und dem Sumpf-Herzblatt, besonderen Farnen, worunter zwei Arten Natterzungen. Die dünnen Dünengrasländer bilden ein geeignetes Biotop für den Kleinen Sonnenröschen-Bläuling (Schmetterling) und die Blauflügelige Ödlandschrecke.

Die Kleyne Vlakte ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet für eine Menge von Stelzenläufer, Reiherartigen, Möwen und Enten. Wir hoffen, dass mit der Wiederherstellung der typischen Dünenbiotopen in den Dünen und Polder des Zwin, der



Seidenreiher

Seidenreiher, der Säbelschnäbler, der Löffelreiher, der Wespenbussard, die Heidelerche und das Blaukehlchen eine geeignete Brutstätte finden werden. Die Sumpfohreule, die Blessgans und die Kornweihe sind wichtige Überwinterer.

Die ehemaligen Sandwinnungsgruben von Tobruk sind wichtig für den von Europa geschützte Kammsalamander und wir hoffen auf eine Rückkehr der Kreuzkröte und des Laubfrosches.

Seit den großen Instandsetzungsarbeiten sorgen der Förster und sein team für die Pflege der wiederhergestellten Natur. Sie werden dabei von Koniks, schottischen Hochlandrindern, Shetlandponys, flämischen Schafen und sogar richtigen Dünenziiegen assistiert.



Kammolch



Bitterer Enzian

NÄHERE AUSKUNFTE

Agentschap voor Natuur en Bos
Jacob van Maerlantgebouw
Koning Albert I-laan 1/2 bus 74, 8200 Brugge (Sint-Michiels)
Tel. 050 24 77 40
wvl.anb@vlaanderen.be - www.natuurenbos.be



Dunkelbrauner Bläuling



schottischen Hochlandrindern



Ausgabe: juni 2013
Lay-out: Patrick Van den Bergh
Fotos: cover - Hannah Van Nieuwenhuysse ; Laubfrosch - Bart Heirweg ;
Kammolch - Vilda / Yves Adams ; besucher, Dunkelbrauner Bläuling, Seidenreiher, schottischen Hochlandrindern - Misjel Decler ; Bitterer Enzian - Marc Leten

Verantwortlicher Herausgeber: Dirk Bogaert,
Agentschap voor Natuur en Bos, Koning Albert II-laan 20 bus 8, 1000 Brussel

LEGENDE

- MEER / WASSER
- DUNES
- STRAND
- WALD
- SCHLIJK UND GRODEN
- GESTRÄUCH
- GRASFLÄCHEN
- BEBAUTES GEBIET
- FREI ZUGÄNGLICHE ZONE
- HAUPTWEG
- ÖFFENTLICHE STRASSE
- GROENPLEINPAD
- WIEDAUIPAD
- DIJKPAD
- KEUNEPAD
- REITWEG
- RADFAHREN
- ZENOPAD
- YOURCENARPAD
- BLINDENPFAD
- ABC-RASUNGSZONE
- INFORMATION
- PARKPLATZE
- AUSSICHTSPUNKT
- ANFANG DES DIGITALEN SPAZIERGANGS
- EINGANG
- HOTEL UND GASTSTÄTTENGEBIETE



WILKOMMEN

Die Maskotte Zeno, der Seidenreier, eine typische Vogelart für die Gegend des Zwin, heißt alle willkommen. Dieses wertvolle Naturgebiet steht für alle (nichtmotorisierte) Erholungsformen offen. Reiter, Spaziergänger und Radfahrer bekamen geeignete Pfade, damit sie einander nicht hindern. Nicht weit vom Meer entfernt, gibt es eine große Zone zum Herumstreunen, die frei zugänglich ist, sodass der Besucher die Natur noch besser erleben kann. Sie können auch eine Düne hoch klettern, mit einem einzigartigen Meerblick als Belohnung. Auf den verhärteten Pfaden ist ein Rundgang mit dem Rollstuhl möglich. Ab zwei Beobachtungsposten haben Sie eine wunderschöne Aussicht auf das Gebiet und die Umgebung. Es gibt einen Wanderweg für Blinde mit einem bronzenen Modell, wo Sie die Zwin-Gegend fühlen können. Alle Wanderwege sind beschildert, und überall im Gebiet finden Sie Informationsschilder mit tollem Hintergrundwissen über die Geschichte des Gebiets und die Naturverwaltung. Das nahe gelegene Zwin Naturzentrum ist der Empfangspunkt für das grenzübergreifende Erholungsangebot, das auch die Dünen und Polder des Zwin durchkreuzt. Es ist Ihr Abfahrtsort für eine Radtour auf dem grenzübergreifenden Küstenfahrradweg oder für eine Wanderung auf dem grenzübergreifenden Wandernetz Zwin.

